igKultur Ost

Ausblick 2025 –wohin navigieren wir?

Der Kontext

Seit 2022 hat die igKultur Ost die Beratungs- und Vernetzungsstelle NEON aufgebaut. Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass es in der Kultur – neben einer kulturpolitischen Interessensvertretung nach aussen – auch innerhalb der Szene starke Netzwerke und zusätzliche fachliche Unterstützung bedarf, um nachhaltige Verbesserungen anzustossen.

Die öffentlichen Hand hat die Relevanz dieser Arbeit anerkannt. Eine langfristige Finanzierung durch sie war jedoch aufgrund der bisherigen Organisationstruktur der igKultur Ost nicht möglich. Problematisch erwies sich die Verknüpfung von kulturpolitscher Arbeit mit den Bereichen Beratung und Vernetzung.

Ohne eine Beteiligung der öffentliche Hand ist jedoch auch eine Mitfinanzierung durch Stiftungen ausgeschlossen. Der Kanton St.Gallen regte als bisheriger Hauptfinanzierungspartner deshalb eine Trennung der Bereich an – thematisch sowie personell.

Der Prozess

Dieser Umstand führte zu einer vertieften Auseinandersetzung mit möglichen Zukunftsszenarien. Die aktuelle Situation wurde umfassend analysiert– unter Einbezug der bisherigen Erfahrungen mit NEON. Ergänzend bot u.a. die Kulturbotschaft 2025-2028 des Bundes wichtige Impulse für eine zukunftsgerichtete Ausrichtung.

Dabei zeigte sich deutlich: Es fehlt eine zentrale Ansprechstelle, welche die Kultur auf übergeordneter Ebene gegenüber Ämtern und anderen Branchen wirkungsvoll vertreten kann. Ebenfalls deutlich wurde, dass eine Fokussierung der Aufgaben – abgesehen des Finanzierungsprozesses – bei der igKultur Ost sinnvoll und notwendig ist.

Das aus diesem Prozess hervorgegangene Projektkonzept «KulturNavi» trägt diesen Erkenntnissen Rechnung: es schliesst die identifizierte Lücke, vollzieht durch die Gründung einer neuen Organisation die notwendige strukturelle Trennung und stärkt damit unser Grundanliegen: Die Stärkung der Kultur.

igKultur Ost

Das Resultat

Neuausrichtung der igKultur Ost und Gründung von KulturNavi. Die igKultur Ost fokussiert sich künftig auf zwei strategische Kernbereiche: **Kulturpolitik** und die **Stärkung der Community**. In diesen Feldern sehen wir die grösste Hebelwirkung für eine nachhaltige Stärkung der Kulturszene.
Die Basisfinanzierung der igKultur Ost ist bis Ende 2027 gesichert – durch Mitgliederbeiträge, vorhandene Mittel sowie projektbezogenes Fundraising.

Ergänzend wird durch **Ladina Thöny und Marc Jenny** die neue Organisation **KulturNavi** gegründet. Sie übernimmt Aufgaben, die über die kulturpolitische Arbeit hinausreichen, insbesondere:

- **Beratung** (mit Blick auf die Themen der Kulturbotschaft 2025–2028)
- **überregionale Vernetzung** (mit Fokus auf die lokalen Berufsverbände)
- **branchenübergreifende Zusammenarbeit** (mit Tourismus, Bildung und Wirtschaft)

KulturNavi finanziert sich über öffentliche Gelder, Dienstleistungen und gezieltes Fundraising.

Die beiden Organisationen sind unabhängig voneinander, doch arbeiten eng zusammen – wo nötig, auf Dienstleistungs- und Mandatsebene. So bleibt das in den letzten Jahren aufgebaute Know-how erhalten und kann weiterentwickelt werden.

Die Beratungs- und Vernetzungsstelle NEON wird in diese neue Struktur überführt – mit Aufgaben und Erfahrungen, die nun sowohl in KulturNavi als auch in der igKultur Ost weiterwirken.

Vorteile dieser neuen Struktur

Diese neue Struktur bringt Stabilität und stärkt die Kultur nachhaltig. Die klar getrennten Aufgabenbereiche entlasten die igKultur Ost und ermöglichen ihr einen stärkeren Fokus auf ihre kulturpolitische Arbeit. Gleichzeitig schafft die Gründung von KulturNavi eine übergeordnete Anlaufstelle für überregionale und branchenübergreifende Anliegen – ganzheitlicher Ansatz statt Flickenwerk.

Das schafft ein **robustes, praxisnahes und zukunftsfähiges Ökosystem** – für Kulturschaffende, für Regionen und für die Gesellschaft.

Ein weiterer zentraler Vorteil liegt in der **besseren Finanzierbarkeit** beider Organisationen: Die differenzierte Ausrichtung macht die Förderlogik für öffentliche Hand und Stiftungen nachvollziehbar und unterstützt eine nachhaltige Finanzierung.